

PERSONALABBAU

Information

CHRA-E RIF TEAM

DSN: 483-5860, CIV: 0631-411-5841

Heidelberg CPAC

DSN: 370-7375, CIV: 06221-57-7375

VERFAHREN

- ✓ Beteiligung der zuständigen Betriebs- und Schwerbehindertenvertretung an organisatorischer Maßnahme
- ✓ Erhebung der Sozialdaten
- ✓ Feststellung der überzähligen Arbeitnehmer/innen
- ✓ Registrierung im Automatischen Stellenvermittlungsprogramm/
Unterbringungsversuche
- ✓ Beteiligung der zuständigen Betriebs- und Schwerbehindertenvertretung an Einzelmaßnahmen (Änderungs- und Beendigungskündigungen)

KÜNDIGUNGSSCHUTZFAKTOREN

✓ BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

✓ LEBENSALTER

✓ UNTERHALTSVERPFLICHTUNGEN

✓ SCHWERBEHINDERUNG/GLEICHSTELLUNG

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

- ✓ 2 Punkte pro vollendetem anrechenbarem Beschäftigungsjahr (maßgebend ist die ununterbrochene Beschäftigungszeit)
- ✓ Nach Vollendung von 10 Beschäftigungsjahren (wiederum ist die ununterbrochene Beschäftigungszeit maßgebend) werden zusätzliche Sozialpunkte wie folgt gewährt:

4 Punkte bei 10 Beschäftigungsjahren
8 Punkte bei 15 Beschäftigungsjahren
12 Punkte bei 20 Beschäftigungsjahren
16 Punkte bei 25 Beschäftigungsjahren
20 Punkte bei 30 Beschäftigungsjahren

LEBENSALTER

- ✓ 1 Punkt für jedes vollendete Lebensjahr, beginnend mit dem 18. Lebensjahr, jedoch nicht mehr als 45 Punkte

UNTERHALTSVERPFLICHTUNGEN

- ✓ 8 Punkte für jedes unterhaltsberechtigten Kind
- ✓ 8 Punkte für einen Ehepartner bzw. eingetragenen Lebenspartner ohne eigenes Einkommen aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit
- ✓ 4 zusätzliche Punkte für jedes unterhaltsberechtigten Kind, sofern dieses im Haushalt mit einem alleinerziehenden Arbeitnehmer wohnt.
- ✓ 4 Punkte für jede weitere Person, für die aufgrund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt geleistet wird

SCHWERBEHINDERUNG/GLEICHSTELLUNG

- ✓ Schwerbehinderte und Schwerbehinderten Gleichgestellte erhalten einen Sockelbetrag von 8 Punkten.
- ✓ Schwerbehinderte erhalten entsprechend der nachfolgenden Tabelle Zusatzpunkte:

Grad der Behinderung 50:	8 Punkte
Grad der Behinderung 60:	9 Punkte
Grad der Behinderung 70:	10 Punkte
Grad der Behinderung 80:	11 Punkte
Grad der Behinderung 90:	12 Punkte
Grad der Behinderung 100:	13 Punkte

PUNKTEGLEICHSTAND

✓ Zur Auflösung eines Punktegleichstandes werden nachstehende Kündigungsschutzfaktoren in der aufgeführten Reihenfolge berücksichtigt:

- ☞ Eine von der Unfallkasse des Bundes anerkannte bleibende Gesundheitsschädigung (ab 10 Prozent), die sich der Arbeitnehmer im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis bei den US-Streitkräften zugezogen hat.
- ☞ Betriebszugehörigkeit
- ☞ Unterhaltspflicht
- ☞ Alleinerziehender Elternteil
- ☞ Schwerbehinderteneigenschaft

REIHENFOLGE DER STELLENZUWEISUNGEN

- ✓ Gleichwertige Stellen im Einzugsbereich, für die der Arbeitnehmer die erforderliche Qualifikation besitzt
- ✓ Zumutbare Stellen
- ✓ Auf Wunsch des Arbeitnehmers zumutbare Stellen
- ✓ Gleichwertige Stellen, die außerhalb des Einzugsbereichs verfügbar sind
- ✓ Auf Wunsch des Arbeitnehmers zumutbare Stellen, die außerhalb des Einzugsbereichs verfügbar sind
- ✓ Freistellen, für die der Arbeitnehmer die erforderliche Qualifikation innerhalb von maximal 6 Monaten erwerben kann

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

✓ Einzugsbereich:

- ☞ Alle Gemeinden in einem Radius von 60 km von der Gemeinde des bisherigen ständigen Beschäftigungsortes
- ☞ Liegt Wohnort des Arbeitnehmers außerhalb dieses Radius, umfasst Einzugsbereich des Arbeitnehmers alle Gemeinden, die sich innerhalb von 60 km vom Wohnort des Arbeitnehmers befinden
- ☞ Für jeden Arbeitnehmer gibt es jeweils nur einen Einzugsbereich
- ☞ „Außerhalb des Einzugsbereichs“ bedeutet ein bestimmter Ort in Deutschland, der vom Arbeitnehmer schriftlich benannt werden muss

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

(Fortsetzung)

✓ Gleichwertige Stellen:

- ☞ alle Stellen in derselben Lohn-/Gehaltsgruppe oder in einem anderen Lohn-/Gehaltstarif mit vergleichbarem Tabellensatz

✓ Zumutbare Stellen:

- ☞ alle Stellen in einer Lohn-/Gehaltsgruppe mit einem Tabellensatz, der den bisherigen Tabellensatz des Arbeitnehmers um nicht mehr als 20% unterschreitet

✓ Stellen, die auf Wunsch des Arbeitnehmers über die Bestimmungen des Schutz TV hinaus zumutbar sind:

- ☞ Stellen innerhalb des Einzugsbereichs in einem Lohn-/Gehaltstarif, welcher den bisherigen Tabellensatz des Arbeitnehmers um mehr als 20 v. H. unterschreitet. Die vom Arbeitnehmer festgelegte finanzielle Höchstzumutbarkeitsgrenze darf dabei nicht unterschritten werden;
- ☞ Stellen außerhalb des Einzugsbereichs in einem Lohn-/Gehaltstarif, welcher den bisherigen Tabellensatz des Arbeitnehmers unterschreitet. Die vom Arbeitnehmer festgelegte finanzielle Höchstzumutbarkeitsgrenze darf dabei nicht unterschritten werden. Der Arbeitnehmer muss über die erforderliche Eignung für die angebotene Stelle verfügen.

EINKOMMENSCHUTZZULAGE

- ✓ bei Unterbringung auf einem neuen Arbeitsplatz oder bei neuer Eingruppierung am bisherigen Arbeitsplatz und daraus resultierende Minderung der Grundvergütung besteht Anspruch auf eine Einkommensschutzzulage
- ✓ Unterschiedsbetrag zwischen bisheriger und neuer tariflicher Grundvergütung, alle Erhöhungen der Grundvergütung werden auf sie angerechnet
- ✓ **Anspruchsdauer:**

Beschäftigungszeit	Anspruchsdauer
5 Jahre	6 Monate
10 Jahre	12 Monate
20 Jahre	18 Monate
25 Jahre	24 Monate

- ✓ Arbeitnehmer/innen, die das 55. Lebensjahr vollendet und eine Beschäftigungszeit von 20 Jahren erreicht haben, behalten den Anspruch auf Einkommensschutz bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses; in den ersten 60 Monaten keine Anrechnung von allgemeinen Tariferhöhungen

PERSÖNLICHE ZULAGE

- ✓ Anrechenbare Beschäftigungszeit von 15 Jahren, Vollendung des 40. Lebensjahres
- ✓ Entspricht dem Unterschiedsbetrag zwischen der Grundvergütung, die dem Arbeitnehmer für seine neue Tätigkeit zusteht, und der Bemessungsgrenze im Zeitpunkt des Beginns der neuen Tätigkeit.
- ✓ Bemessungsgrenze ist diejenige Grundvergütung, die sich für den Arbeitnehmer bei Herabgruppierung um eine Lohn-/Gehaltsgruppe in dem bisherigen Lohn-/ Gehaltstarif ergeben würde
- ✓ Jede Erhöhung der Grundvergütung infolge
 - ☞ Höhergruppierung oder
 - ☞ Tarifwechsels oder
 - ☞ Wechsels der Beschäftigungsdienststelle oder
 - ☞ Wahrnehmung einer Vertretung oder
 - ☞ Bestellung zum Vorarbeiterwird auf die persönliche Zulage angerechnet

EINKOMMENSCHUTZ BEI ANNAHME VON STELLEN, WELCHE BISHERIGEN TABELLENSATZ UM MEHR ALS 20% UNTERSCHREITEN

- ✓ Auch in diesem Fall Zahlung einer Einkommenschutzzulage und ggf. einer persönlichen Zulage
- ✓ Einkommenschutz in diesem Fall auf Tabellensatz der Lohn-/ Gehaltsgruppe beschränkt, die zumutbar im Sinne des Schutz TV ist

KÜNDIGUNGSSCHUTZ

- ✓ Nach anrechenbarer Beschäftigungszeit von 15 Jahren kann das Beschäftigungsverhältnis von Arbeitnehmern, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, nur durch ordentliche Kündigung beendet werden, wenn
 - ☞ die Beschäftigungsdienststelle aufgelöst wird
 - ☞ die Beschäftigungsdienststelle aus der Bundesrepublik Deutschland verlegt wird
 - ☞ der Aufgabenbereich des Arbeitnehmers aus anderen Gründen entfällt
 - ☞ der Aufgabenbereich des Arbeitnehmers mit seiner Beschäftigungsdienststelle verlegt wird oder zu einer anderen Beschäftigungsdienststelle innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verlegt wird
- ✓ Änderungskündigung und außerordentliche Kündigung sind möglich

KÜNDIGUNGSFRISTEN

<u>BESCHÄFTIGUNGSZEIT</u>	<u>KÜNDIGUNGSFRIST</u>
mindestens 6 Monate	2 Monate zum Monatsende
mindestens 4 Jahre	3 Monate zum Monatsende
mindestens 6 Jahre	4 Monate zum Monatsende
mindestens 9 Jahre	5 Monate zum Monatsende
mindestens 12 Jahre	6 Monate zum Monatsende
mindestens 20 Jahre	7 Monate zum Monatsende

AUFHEBUNGSVERTRÄGE

- ✓ Abfindungszahlungen für Arbeitnehmer die Anspruch auf Leistungen aus dem TVSozSich haben und von diesen Gebrauch machen:
 - ☞ Zwei Monatsverdienste gemäß dem Tarifvertrag vom 2.7.1997 über Rationalisierungs-, Kündigungs- und Einkommenschutz
 - plus
 - ☞ zusätzlich 8 Monatsverdienste,
 - plus
 - ☞ 50% der eingesparten Entlohnungszahlungen bei Verzicht auf die individuelle Kündigungsfrist
- ✓ Die maximale Abfindungszahlung bei Einhaltung der individuellen Kündigungsfrist beträgt 10 Monatsverdienste und die maximale Abfindungszahlung für Arbeitnehmer, die früher ausscheiden, beträgt 13.5 Monatsverdienste

AUFHEBUNGSVERTRÄGE

- ✓ Abfindungszahlungen für Arbeitnehmer ohne Anspruch auf Leistungen des TVSozSich:
 - ☞ Ein Monatsverdienst für jedes anrechenbare Beschäftigungsjahr für die ersten zehn Jahre,

plus
 - ☞ Ein halber Monatsverdienst für jedes anrechenbare Beschäftigungsjahr ab dem 11. Jahr bis zu einem Höchstsatz von 5 Monatsverdiensten,

plus
 - ☞ 50% der eingesparten Entlohnungszahlungen bei Verzicht auf die individuelle Kündigungsfrist
- ✓ Die maximale Abfindungszahlung bei Einhaltung der individuellen Kündigungsfrist beträgt 15 Monatsverdienste und die maximale Abfindungszahlung für Arbeitnehmer, die früher ausscheiden, beträgt 18.5 Monatsverdienste

AUFHEBUNGSVERTRÄGE

- ✓ Sonderbestimmungen für ortsansässige Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine vorgezogene Altersrente haben
- ✓ Arbeitnehmergruppen, die für die freiwillige Option einer vorgezogenen Altersrente in Frage kommen:
 - ☞ Arbeitnehmer ab 60 mit Schwerbehindertenstatus, sofern die gesetzliche Wartezeit von 35 Jahren zur Erlangung des Rentenanspruchs erfüllt ist
 - ☞ Arbeitnehmerinnen ab 60, die vor 1952 geboren sind, sofern seit Vollendung des 40. Lebensjahres mind. 10 Jahre Sozialversicherungsbeiträge gezahlt wurden und eine Wartezeit von 15 Jahren erfüllt wurde
 - ☞ Arbeitnehmer ab 63, sofern die gesetzliche Wartezeit von 35 Jahren erfüllt wurde

AUFHEBUNGSVERTRÄGE

- ✓ Abfindungszahlungen für Arbeitnehmer/innen, die Anspruch auf eine vorgezogene Altersrente haben
 - ☞ Abfindung von 15 Monatsverdiensten (bei Einhaltung der Kündigungsfrist) bzw. 18,5 Monatsverdiensten (bei vorzeitigem Ausscheiden)
 - ☞ einmalige Ausgleichszahlung für Rentenkürzungen
 - ☞ zusätzlich 4% des Jahresverdienstes für jedes Jahr, das sie vor Erreichen des Regelrentenalters in Rente gehen , als Entschädigung für den Verlust von Prämienzahlungen in die Gruppenlebensversicherung